**Europäisches Parlament**
2024-2029

*Ausschuss für internationalen Handel*

**2025/0021(COD)**

14.4.2025

# ÄNDERUNGSANTRÄGE 1 - 59

**Entwurf eines Berichts**
**Inese Vaidere**
(PE770.210v01-00)

Änderung von Zöllen auf die Einfuhren bestimmter Erzeugnisse, die ihren Ursprung in der Russischen Föderation und der Republik Belarus haben bzw. direkt oder indirekt von dort ausgeführt werden

Vorschlag für eine Verordnung
(COM(2025)0034 – 2025/0021(COD))

**Änderungsantrag 1**
**Thierry Mariani, Christophe Bay, Gilles Pennelle, Enikő Győri, Valérie Deloge**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**–**

*Vorschlag zur Ablehnung*

***Das Europäische Parlament lehnt den Vorschlag der Kommission ab.***

Or. fr

*Begründung*

*Wir reichen einen Änderungsantrag zur Ablehnung ein, falls die Interessen der europäischen Landwirte aufgrund der hohen Düngemittelpreise nicht gewahrt werden, die Stellungnahme des AGRI-Ausschusses nicht gebührend berücksichtigt wird und keine Folgenabschätzung in Bezug auf diese neuen Abgaben für den Agrarsektor und die europäischen Düngemittelhersteller verlangt wird.*

**Änderungsantrag 2**
**Lukas Sieper**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Erwägung 2**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| (2) Die Einfuhren der unter diese Verordnung fallenden Düngemittel (im Folgenden „betroffene Düngemittel“) spiegeln eine derzeitige wirtschaftliche Abhängigkeit von der Russischen Föderation wider. Darüber hinaus könnten die Einfuhren der betroffenen Agrarerzeugnisse zu einer ähnlichen, zusätzlichen wirtschaftlichen Abhängigkeit von der Russischen Föderation führen, die angesichts der momentanen Umstände verhindert bzw. verringert werden sollte, um die Märkte der Union zu schützen und die Lebensmittelsicherheit der Union zu gewährleisten. | (2) Die Einfuhren der unter diese Verordnung fallenden Düngemittel (im Folgenden „betroffene Düngemittel“) spiegeln eine derzeitige wirtschaftliche Abhängigkeit von der Russischen Föderation wider***, die aufgrund anhaltender Marktverzerrungen, einschließlich niedrigerer Regulierungsstandards und niedrigerer Produktionskosten, weiterhin Wettbewerbsdruck auf die europäische Düngemittelproduktion ausübt, wodurch die Diversifizierung der Versorgung untergraben wird, indem sowohl lokale Lieferanten als auch Lieferanten aus Drittländern vertrieben werden***. Darüber hinaus könnten die Einfuhren der betroffenen Agrarerzeugnisse zu einer ähnlichen, zusätzlichen wirtschaftlichen |

Abhängigkeit von der Russischen Föderation führen, die angesichts der momentanen Umstände verhindert bzw. verringert werden sollte, um die Märkte der Union zu schützen und die Lebensmittelsicherheit der Union zu gewährleisten.

Or. en

**Änderungsantrag 3**
**Nicolas Bay, Guillaume Peltier**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Erwägung 2**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| (2) Die Einfuhren der unter diese Verordnung fallenden Düngemittel (im Folgenden „betroffene Düngemittel“) spiegeln eine derzeitige wirtschaftliche Abhängigkeit von der Russischen Föderation wider. Darüber hinaus könnten die Einfuhren der betroffenen Agrarerzeugnisse zu einer ähnlichen, zusätzlichen wirtschaftlichen Abhängigkeit von der Russischen Föderation führen, die angesichts der momentanen Umstände verhindert bzw. verringert werden sollte, um die Märkte der Union zu schützen und die Lebensmittelsicherheit der Union zu gewährleisten. | (2) Die Einfuhren der unter diese Verordnung fallenden Düngemittel (im Folgenden „betroffene Düngemittel“) spiegeln eine derzeitige wirtschaftliche Abhängigkeit von der Russischen Föderation wider. Darüber hinaus könnten die Einfuhren der betroffenen Agrarerzeugnisse zu einer ähnlichen, zusätzlichen wirtschaftlichen Abhängigkeit von der Russischen Föderation führen, die angesichts der momentanen Umstände verhindert bzw. verringert werden sollte, um die Märkte der Union zu schützen und die Lebensmittelsicherheit der Union zu gewährleisten. ***Auch wenn dieser Abhängigkeit ein Ende gesetzt werden sollte, um die strategische Autonomie der Union zu stärken, sollte ihr schrittweiser Abbau nicht zu radikal ausfallen, um sich nicht kontraproduktiv auszuwirken und die Ernährungssicherheit in der Union zu gefährden.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 4**
**Lukas Sieper**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Erwägung 4**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| (4) Die anhaltenden Einfuhren ***der*** unter diese Verordnung fallenden ***Agrarerzeugnisse und Düngemittel*** aus der Russischen Föderation ***könnten die Union*** angesichts der momentanen Umstände ***anfällig*** für Zwangsmaßnahmen vonseiten der Russischen Föderation ***machen***. Insbesondere könnte ein potenzieller Anstieg der Einfuhren der betroffenen Erzeugnisse aus der Russischen Föderation Störungen auf dem Unionsmarkt verursachen und sich negativ auf die Unionshersteller auswirken. Daher müssen geeignete zolltarifliche Maßnahmen ergriffen werden, um der derzeitigen sowie einer potenziellen wirtschaftlichen Abhängigkeit der Union von Einfuhren dieser Erzeugnisse aus der Russischen Föderation entgegenzuwirken. Zu diesem Zweck sollten diese Einfuhren nicht länger zu Bedingungen auf den Unionsmarkt gelangen, die ebenso günstig sind wie jene, die für Erzeugnisse aus anderen Ursprungsländern im Rahmen der Meistbegünstigung gelten. | (4) Die anhaltenden Einfuhren ***von*** unter diese Verordnung fallenden ***Agrarerzeugnissen und Düngemitteln*** aus der Russischen Föderation ***bergen*** angesichts der momentanen Umstände ***die Gefahr, dass die Union anfälliger*** für Zwangsmaßnahmen vonseiten der Russischen Föderation ***ist. Darüber hinaus wird die Nachfrage nach Einfuhren aus Russland durch den anhaltend hohen Einsatz von Mineraldüngern gestützt, wodurch erhebliche Einnahmen entstehen, der zur Finanzierung des Angriffskriegs gegen die Ukraine beitragen***. Insbesondere könnte ein potenzieller Anstieg der Einfuhren der betroffenen Erzeugnisse aus der Russischen Föderation Störungen auf dem Unionsmarkt verursachen und sich negativ auf die Unionshersteller auswirken. Daher müssen geeignete zolltarifliche Maßnahmen ergriffen werden, um der derzeitigen sowie einer potenziellen wirtschaftlichen Abhängigkeit der Union von Einfuhren dieser Erzeugnisse aus der Russischen Föderation entgegenzuwirken. Zu diesem Zweck sollten diese Einfuhren nicht länger zu Bedingungen auf den Unionsmarkt gelangen, die ebenso günstig sind wie jene, die für Erzeugnisse aus anderen Ursprungsländern im Rahmen der Meistbegünstigung gelten. |

Or. en

**Änderungsantrag 5**
**Barry Cowen**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Erwägung 7**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|

| | |
|---|---|
| (7) Die Einfuhren der betroffenen Agrarerzeugnisse und Düngemittel, die ihren Ursprung in der Russischen Föderation und der Republik Belarus haben bzw. direkt oder indirekt von dort ausgeführt werden, sollten daher höheren Zöllen unterliegen als Einfuhren aus anderen Drittländern. | (7) Die Einfuhren der betroffenen Agrarerzeugnisse und Düngemittel, die ihren Ursprung in der Russischen Föderation und der Republik Belarus haben bzw. direkt oder indirekt von dort ausgeführt werden, sollten daher höheren Zöllen unterliegen als Einfuhren aus anderen Drittländern***, sofern in einer von der Kommission vorab durchgeführten Folgenabschätzung festgestellt wird, dass solche Maßnahmen nicht zu einem unverhältnismäßigen Anstieg der Produktionskosten für die Landwirte in der EU führen werden***. |

Or. en

**Änderungsantrag 6**
**Lukas Sieper**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Erwägung 7 a (neu)**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(7a) Das Parlament betont, dass angesichts der durch den Angriffskrieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine verursachten Störungen ein koordinierter Aktionsplan der Union erforderlich ist, um die Ernährungssicherheit sowohl innerhalb der Union als auch weltweit sicherzustellen und den europäischen Landwirten einen stabilen und erschwinglichen Zugang zu Düngemitteln zu ermöglichen.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 7**
**Barry Cowen**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Erwägung 10**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| (10) Gleichzeitig sind Düngemittel essenziell sowohl für die Lebensmittelsicherheit als auch für die finanzielle Stabilität der Landwirtschaftsbetriebe in der Union. Aus diesem Grund muss dafür gesorgt werden, dass die Landwirtschaftsbetriebe in der Union einen vorhersehbaren und ausreichenden Zugang zu erschwinglichen Düngemitteln erhalten, was wiederum zur Stabilisierung der Agrarmärkte beitragen sollte. In einem Übergangszeitraum würde im Rahmen der vorgeschlagenen Maßnahme die Steigerung der Unionsproduktion gefördert und die Stärkung alternativer Bezugsquellen aus anderen internationalen Partnerländern ermöglicht, wodurch das Risiko gemindert würde, dass die Düngemittelpreise für Landwirtschaftsbetriebe in der Union erheblich steigen. Daher sollte die Kommission die Entwicklung der Düngemittelpreise auf dem Unionsmarkt genau beobachten. Falls die Preise erheblich steigen, sollte die Kommission ***die Lage bewerten und alle geeigneten Maßnahmen ergreifen, um diesem Anstieg entgegenzuwirken***. | (10) Gleichzeitig sind Düngemittel essenziell sowohl für die Lebensmittelsicherheit als auch für die finanzielle Stabilität der Landwirtschaftsbetriebe in der Union. Aus diesem Grund muss dafür gesorgt werden, dass die Landwirtschaftsbetriebe in der Union einen vorhersehbaren und ausreichenden Zugang zu erschwinglichen Düngemitteln erhalten, was wiederum zur Stabilisierung der Agrarmärkte beitragen sollte. In einem Übergangszeitraum würde im Rahmen der vorgeschlagenen Maßnahme die Steigerung der Unionsproduktion gefördert und die Stärkung alternativer Bezugsquellen aus anderen internationalen Partnerländern ermöglicht, wodurch das Risiko gemindert würde, dass die Düngemittelpreise für Landwirtschaftsbetriebe in der Union erheblich steigen. Daher sollte die Kommission ***vorab eine Folgenabschätzung durchführen und*** die Entwicklung der Düngemittelpreise auf dem Unionsmarkt genau beobachten. Falls die Preise erheblich steigen, sollte die Kommission ***Abhilfemaßnahmen ergreifen, um diesem Anstieg entgegenzuwirken, und den betroffenen Landwirten Ausgleichsmaßnahmen zur Verfügung stellen***. |

Or. en

**Änderungsantrag 8**
**Sebastian Kruis**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Erwägung 10 a (neu)**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(10a) Die Anhebung der Zölle auf Düngemittel kann zu steigenden Produktionskosten für die europäischen Landwirte und damit zu einem*** |

***Aufwärtsdruck auf die Lebensmittelpreise beitragen. Da es keine tragfähigen und erschwinglichen Alternativen gibt, besteht die Gefahr, dass die Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors der Union beeinträchtigt wird. Um Landwirten den Zugang zu kosteneffizienten, in der Union erzeugten Düngemitteln zu ermöglichen, die Abhängigkeit von Einfuhren aus Drittländern zu verringern und zur Verringerung der $CO_2$-Emissionen beizutragen, sollte die Kommission einen rechtlichen und finanziellen Rahmen schaffen, der bewirkt, dass Dung, einschließlich RENURE, zu einer tragfähigen Alternative wird. Dieser Rahmen sollte über die derzeit in der Nitratrichtlinie (91/676/EWG) festgelegten Grenzen hinaus regulatorische Flexibilität bieten.***

Or. en

**Änderungsantrag 9**
**Céline Imart, Juan Ignacio Zoido Álvarez**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Erwägung 10 a (neu)**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(10a) Die Sicherstellung des Zugangs der Landwirte zu ausreichenden Mengen an erschwinglichen Düngemitteln ist für die Gewährleistung der Ernährungssicherheit in der gesamten Union von entscheidender Bedeutung. Daher sollte die Kommission dringend geeignete Unterstützungsmechanismen prüfen und vorschlagen, um die Verfügbarkeit von Düngemitteln zu wettbewerbsfähigen Preisen für die Landwirte in der Union zu gewährleisten, und verbindliche Maßnahmen zur Unterstützung der Landwirte einführen.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 10**
**Jessika Van Leeuwen, Céline Imart**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Erwägung 10 a (neu)**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(10a) Als nachhaltige Alternative sollte die Union verstärkt auf die Verwendung von Dung und verarbeitetem tierischen Dünger, einschließlich RENURE, setzen, wodurch die $CO_2$-Emissionen verringert werden, indem der Bedarf an Düngemitteleinfuhren abnimmt, die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft eingehalten werden und die Widerstandsfähigkeit der Landwirtschaft der Union gestärkt wird.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 11**
**Céline Imart, Juan Ignacio Zoido Álvarez**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Erwägung 10 b (neu)**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(10b) Die Kommission sollte sicherstellen, dass die Erhebung zusätzlicher Zölle auf Düngemitteleinfuhren aus der Russischen Föderation und Belarus nicht zu überdurchschnittlichen Einkaufspreisen führt, wodurch der Zugang der Landwirte zu dringend benötigten Betriebsmitteln beeinträchtigt wird. Angesichts der derzeit erheblichen Einfuhrmengen und der begrenzten Flexibilität, kurzfristig auf andere Lieferanten ohne zusätzliche Kosten auszuweichen, sollten solche Maßnahmen nicht zu einer Verringerung der gedüngten landwirtschaftlichen Flächen und zu suboptimalen*** |

***Anwendungsraten führen. Die Kommission sollte sicherstellen, dass diese Maßnahmen nicht zu niedrigeren Erträgen, einer sinkenden Rentabilität und möglichen negativen Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit und die Existenzgrundlage der Landwirte führen. Daher sollte eine obligatorische monatliche Überwachung der Preise der in Anhang II aufgeführten Erzeugnisse eingeführt werden, um eine rechtzeitige Reaktion sicherzustellen und die Lebensfähigkeit des Agrarsektors der Union zu erhalten.***

Or. en

**Änderungsantrag 12**
**Jessika Van Leeuwen, Céline Imart**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Erwägung 10 b (neu)**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(10b) Die Kommission sollte einen rechtlichen und finanziellen Rahmen schaffen, der bewirkt, dass Dung und verarbeiteter tierischer Dünger, einschließlich RENURE, zu einer tragfähigen Alternative wird. Dieser Rahmen sollte regulatorische Flexibilität über die derzeit in der Nitratrichtlinie festgelegten Grenzen hinaus bieten und finanzielle Anreize umfassen, damit die entsprechenden Maßnahmen für die europäischen Landwirte erschwinglich bleiben.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 13**
**Lukas Sieper**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 1 a (neu)**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(1a) Die Kommission legt einen detaillierten Überwachungs- und Bewertungsrahmen fest, um die Subventionen zu bewerten, die die Russische Föderation ihren Ausfuhrsektoren gewährt. Dieser Rahmen umfasst eine regelmäßige und verhältnismäßige Berichterstattung und eine transparente Veröffentlichung von Daten über Subventionen, die den Handel in den betroffenen Sektoren verzerren könnten.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 14**
**Nicolas Bay, Emmanouil Fragkos, Guillaume Peltier**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe a – Einleitung**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| a) Unter dem KN-Code 3102 eingereihte Erzeugnisse*:* | a) Unter dem KN-Code 3102 eingereihte Erzeugnisse ***(ausgenommen die KN-Codes 3102 60 00 und 3102 80 00)*** |

Or. en

*Begründung*

*Die vorgeschlagene Maßnahme beeinträchtigt die Versorgung unverhältnismäßig stark, bevor tragfähige Alternativen gesichert sind. Darüber hinaus hat die EU bereits wirksame Antidumpingmaßnahmen gegenüber HAN eingeführt.*

**Änderungsantrag 15**
**Nicolas Bay, Guillaume Peltier**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe a – Ziffer i**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) Wertzoll von 6,5 % + 40 | i) Wertzoll von 6,5 % |

| | |
|---|---|
| EUR/Tonne vom 1. Juli ***2025*** bis zum 30. Juni ***2026***, | + 40 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2026*** bis zum 30. Juni ***2027***, |

Or. en

*Begründung*

*Die von der Kommission vorgeschlagene Zollmaßnahme widerspricht eindeutig ihren eigenen Regulierungsleitlinien. Ein zusätzlicher Aufschub würde der Europäischen Kommission die nötige Zeit geben, um eine umfassende Folgenabschätzung durchzuführen, bei der alle potenziellen Auswirkungen der Zölle bewertet werden, ohne die Ernährungssicherheit der EU zu gefährden.*

**Änderungsantrag 16**
**Emmanouil Fragkos**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe a – Ziffer i**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) Wertzoll von 6,5 % + 40 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2025*** bis zum 30. Juni ***2026***, | i) Wertzoll von 6,5 % + 40 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2028*** bis zum 30. Juni ***2029***, |

Or. en

**Änderungsantrag 17**
**Thierry Mariani, Christophe Bay, Sebastian Kruis, Gilles Pennelle, Valérie Deloge**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe a – Ziffer i**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) Wertzoll von 6,5 % + 40 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2025*** bis zum 30. Juni ***2026***, | i) Wertzoll von 6,5 % + 40 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2027*** bis zum 30. Juni ***2030***, |

Or. fr

*Begründung*

*Wenn bereits am 1. Juli 2025 mit der Umsetzung begonnen wird, bleibt den Akteuren auf dem europäischen Düngemittelmarkt viel zu wenig Zeit, um sich auf die neuen Bedingungen einzustellen. Das Inkrafttreten muss auf das Datum zwei Jahre nach der Veröffentlichung im*

*Amtsblatt verschoben werden.*

**Änderungsantrag 18**
**Thierry Mariani, Christophe Bay, Sebastian Kruis, Gilles Pennelle, Valérie Deloge**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe a – Ziffer ii**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***ii) Wertzoll von 6,5 % + 60 EUR/Tonne vom 1. Juli 2026 bis zum 30. Juni 2027,*** | ***entfällt*** |

Or. fr

**Änderungsantrag 19**
**Nicolas Bay, Guillaume Peltier**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe a – Ziffer ii**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) Wertzoll von 6,5 % + 60 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2026*** bis zum 30. Juni ***2027***, | ii) Wertzoll von 6,5 % + 60 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2027*** bis zum 30. Juni ***2028***, |

Or. en

**Änderungsantrag 20**
**Emmanouil Fragkos**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe a – Ziffer ii**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) Wertzoll von 6,5 % + 60 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2026*** bis zum 30. Juni ***2027***, | ii) Wertzoll von 6,5 % + 60 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2029*** bis zum 30. Juni ***2030***, |

Or. en

**Änderungsantrag 21**
**Thierry Mariani, Christophe Bay, Sebastian Kruis, Gilles Pennelle, Valérie Deloge**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe a – Ziffer iii**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***iii) Wertzoll von 6,5 % + 80 EUR/Tonne vom 1. Juli 2027 bis zum 30. Juni 2028,*** | ***entfällt*** |

Or. fr

**Änderungsantrag 22**
**Nicolas Bay, Guillaume Peltier**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe a – Ziffer iii**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| iii) Wertzoll von 6,5 % + 80 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2027*** bis zum 30. Juni ***2028***, | iii) Wertzoll von 6,5 % + 80 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2028*** bis zum 30. Juni ***2029***, |

Or. en

**Änderungsantrag 23**
**Emmanouil Fragkos**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe a – Ziffer iii**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| iii) Wertzoll von 6,5 % + 80 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2027*** bis zum 30. Juni ***2028***, | iii) Wertzoll von 6,5 % + 80 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2030*** bis zum 30. Juni ***2031***, |

Or. en

**Änderungsantrag 24**
**Emmanouil Fragkos**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe a – Ziffer iv**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| iv) Wertzoll von 6,5 % + 315 EUR/Tonne ab dem 1. Juli ***2028***. | iv) Wertzoll von 6,5 % + 315 EUR/Tonne ab dem 1. Juli ***2031***. |

Or. en

**Änderungsantrag 25**
**Thierry Mariani, Christophe Bay, Sebastian Kruis, Gilles Pennelle, Valérie Deloge**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe a – Ziffer iv**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| iv) Wertzoll von 6,5 % + 315 EUR/Tonne ab dem 1. Juli ***2028***. | iv) Wertzoll von 6,5 % + 315 EUR/Tonne ab dem 1. Juli ***2030***. |

Or. fr

*Begründung*

*Wenn bereits am 1. Juli 2025 mit der Umsetzung begonnen wird, bleibt den Akteuren auf dem europäischen Düngemittelmarkt viel zu wenig Zeit, um sich auf die neuen Bedingungen einzustellen. Das Inkrafttreten muss auf das Datum zwei Jahre nach der Veröffentlichung im Amtsblatt verschoben werden.*

**Änderungsantrag 26**
**Nicolas Bay, Guillaume Peltier**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe a – Ziffer iv**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| iv) Wertzoll von 6,5 % + 315 EUR/Tonne ab dem 1. Juli ***2028***. | iv) Wertzoll von 6,5 % + 315 EUR/Tonne ab dem 1. Juli ***2029***. |

Or. en

**Änderungsantrag 27**
**Thierry Mariani, Christophe Bay, Sebastian Kruis, Gilles Pennelle, Valérie Deloge**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe b**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***b) Unter den KN-Codes 3105 20, 3105 30, 3105 40, 3105 51, 3105 59 und 3105 90 eingereihte Erzeugnisse:*** | ***entfällt*** |
| ***i)*** | |
| ***ii)*** | |
| ***iii)*** | |
| ***iv)*** | |

Or. fr

*Begründung*

*L'Union européenne ne dispose pas de sources domestiques de phosphates minéraux et d'engrais phosphatés, ce qui la rend fortement dépendante des importations en provenance de pays africains et de la Russie. En outre, le Règlement (UE) 2019/1009, qui fixe une limite maximale de cadmium à 60 mg/kg de $P_2O_5$, aggrave cette dépendance en favorisant la roche d'origine russe, naturellement pauvre en cadmium. La proposition de la Commission européenne risque de réduire encore davantage la diversification des fournisseurs de phosphates, augmentant ainsi la dépendance à un nombre restreint de sources situées dans des pays africains. Par ailleurs, ces sources ne sont pas nécessairement conformes à la limite européenne en matière de cadmium. C'est pourquoi les codes NC 310520 (N, P, K), NC 310530 (DAP), NC 310540 (MAP, MAP et DAP en mélange), NC 310551 (N, P), NC 310559 (N, P) et NC 310590 doivent être exclus du champ d'application de l'article 1, paragraphe 2, point b) du règlement proposé.*

**Änderungsantrag 28**
**Emmanouil Fragkos**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe b – Ziffer i**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) Wertzoll von 6,5 % + 45 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2025*** bis zum 30. Juni ***2026***, | i) Wertzoll von 6,5 % + 45 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2028*** bis zum 30. Juni ***2029***, |

Or. en

**Änderungsantrag 29**
**Nicolas Bay, Guillaume Peltier**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe b – Ziffer i**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) Wertzoll von 6,5 % + 45 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2025*** bis zum 30. Juni ***2026***, | i) Wertzoll von 6,5 % + 45 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2026*** bis zum 30. Juni ***2027***, |

Or. en

**Änderungsantrag 30**
**Nicolas Bay, Guillaume Peltier**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe b – Ziffer ii**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) Wertzoll von 6,5 % + 70 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2026*** bis zum 30. Juni ***2027***, | ii) Wertzoll von 6,5 % + 70 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2027*** bis zum 30. Juni ***2028***, |

Or. en

**Änderungsantrag 31**
**Emmanouil Fragkos**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe b – Ziffer ii**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) Wertzoll von 6,5 % + 70 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2026*** bis zum 30. Juni ***2027***, | ii) Wertzoll von 6,5 % + 70 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2029*** bis zum 30. Juni ***2030***, |

Or. en

**Änderungsantrag 32**
**Nicolas Bay, Guillaume Peltier**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe b – Ziffer iii**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| iii) Wertzoll von 6,5 % + 95 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2027*** bis zum 30. Juni ***2028***, | iii) Wertzoll von 6,5 % + 95 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2028*** bis zum 30. Juni ***2029***, |

Or. en

**Änderungsantrag 33**
**Emmanouil Fragkos**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe b – Ziffer iii**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| iii) Wertzoll von 6,5 % + 95 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2027*** bis zum 30. Juni ***2028***, | iii) Wertzoll von 6,5 % + 95 EUR/Tonne vom 1. Juli ***2030*** bis zum 30. Juni ***2031***, |

Or. en

**Änderungsantrag 34**
**Nicolas Bay, Guillaume Peltier**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe b – Ziffer iv**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| iv) Wertzoll von 6,5 % + 430 EUR/Tonne ab dem 1. Juli ***2028***. | iv) Wertzoll von 6,5 % + 430 EUR/Tonne ab dem 1. Juli ***2029***. |

Or. en

**Änderungsantrag 35**

**Emmanouil Fragkos**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe b – Ziffer iv**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| iv) Wertzoll von 6,5 % + 430 EUR/Tonne ab dem 1. Juli ***2028***. | iv) Wertzoll von 6,5 % + 430 EUR/Tonne ab dem 1. Juli ***2031***. |

Or. en

**Änderungsantrag 36**
**Nicolas Bay, Emmanouil Fragkos, Guillaume Peltier**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe c – Einleitung**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| c) Unbeschadet der Buchstaben a und b erhebt die Kommission innerhalb von 21 Tagen einen Zoll in der unter Buchstabe a Ziffer iv bzw. Buchstabe b Ziffer iv festgelegten Höhe auf die verbleibenden Einfuhren dieser Erzeugnisse in dem betreffenden Zeitraum, wenn die Gesamtmenge der Einfuhren der unter den Buchstaben a und b aufgeführten Erzeugnisse die nachstehenden Schwellenwerte erreicht: | c) Unbeschadet der Buchstaben a und b erhebt die Kommission innerhalb von 21 Tagen einen Zoll in der unter Buchstabe a Ziffer iv bzw. Buchstabe b Ziffer iv festgelegten Höhe auf die verbleibenden Einfuhren dieser Erzeugnisse in dem betreffenden Zeitraum, wenn die Gesamtmenge der Einfuhren der unter den Buchstaben a und b aufgeführten Erzeugnisse ***(ausgenommen die KN-Codes 3102 60 00 und 3102 80 00)*** die nachstehenden Schwellenwerte erreicht: |

Or. en

**Änderungsantrag 37**
**Barry Cowen**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe c – Ziffer i**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) ***2,7*** Mio. Tonnen vom 1. Juli ***2025*** bis zum 30. Juni ***2026***, | i) ***3,375*** Mio. Tonnen vom 1. Juli ***2026*** bis zum 30. Juni ***2027***, |

Or. en

**Änderungsantrag 38**
**Nicolas Bay, Guillaume Peltier**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe c – Ziffer i**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) ***2,7*** Mio. Tonnen vom 1. Juli ***2025*** bis zum 30. Juni ***2026***, | i) ***4,2*** Mio. Tonnen vom 1. Juli ***2026*** bis zum 30. Juni ***2027***, |

Or. en

*Begründung*

*Der vorgeschlagene Kontingent würde angesichts der derzeitigen Abhängigkeit der EU von diesen Erzeugnissen einen zu starken Einbruch bedeuten. Ein Kontingent von 4,2 Millionen mit einem zusätzlichen Jahr zur Anpassung würde immer noch unter dem Durchschnitt der letzten acht Jahre liegen, aber gleichzeitig den europäischen Landwirten und Verbrauchern dringend benötigte Zeit verschaffen.*

**Änderungsantrag 39**
**Barry Cowen**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe c – Ziffer ii**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) ***1,8*** Mio. Tonnen vom 1. Juli ***2026*** bis zum 30. Juni ***2027***, | ii) ***2,25*** Mio. Tonnen vom 1. Juli ***2027*** bis zum 30. Juni ***2028***, |

Or. en

**Änderungsantrag 40**
**Nicolas Bay, Guillaume Peltier**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe c – Ziffer ii**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) 1,8 Mio. Tonnen vom 1. Juli ***2026*** | ii) 1,8 Mio. Tonnen vom 1. Juli ***2027*** |

| | |
|---|---|
| bis zum 30. Juni ***2027***, | bis zum 30. Juni ***2028***, |

Or. en

**Änderungsantrag 41**
**Barry Cowen**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe c – Ziffer iii**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| iii) ***0,9*** Mio. Tonnen vom 1. Juli ***2027*** bis zum 30. Juni ***2028***. | iii) ***1,485*** Mio. Tonnen vom 1. Juli ***2028*** bis zum 30. Juni ***2029***. |

Or. en

**Änderungsantrag 42**
**Nicolas Bay, Guillaume Peltier**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe c – Ziffer iii**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| iii) 0,9 Mio. Tonnen vom 1. Juli ***2027*** bis zum 30. Juni ***2028***. | iii) 0,9 Mio. Tonnen vom 1. Juli ***2028*** bis zum 30. Juni ***2029***. |

Or. en

**Änderungsantrag 43**
**Nicolas Bay, Emmanouil Fragkos, Guillaume Peltier**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 – Buchstabe d a (neu)**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***da) Die Kommission führt jährlich eine Bewertung der Auswirkungen der Zölle und der Höhe der Zollkontingente durch, wobei sie die Auswirkungen auf den Agrarsektor der Union, die tatsächlichen Einfuhrstatistiken des*** |

***vergangenen Jahres, Preisschwankungen und eine umfassendere Marktanalyse bewertet. Die erste Bewertung wird im November 2026 nach der Einführung der Zölle und danach jedes Jahr im November durchgeführt. Etwaige Änderungen von Zollkontingenten oder von in den Anwendungsbereich fallenden Waren sind auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Bewertungen vorzunehmen, um für Marktstabilität und eine möglichst geringe Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Lieferkette zu sorgen.***

Or. en

**Änderungsantrag 44**
**Barry Cowen**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 a (neu)**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(2a) Die in Absatz 2 genannten Maßnahmen werden einer Folgenabschätzung unterzogen.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 45**
**Lukas Sieper**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 a (neu)**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(2a) Die in Absatz 2 genannten Maßnahmen werden einer Folgenabschätzung unterzogen.*** |

Or. en

*Begründung*

*Die Europäische Kommission sollte sich auf Folgenabschätzungen für Phosphat, Kali und Stickstoffdünger konzentrieren, da diese für die landwirtschaftliche Erzeugung in der EU von entscheidender Bedeutung sind. Eine Untersuchung, ob die russischen Ausfuhren in diesen Sektoren von unfairen staatlichen Subventionen oder Preisbildungspraktiken profitieren, wird dazu beitragen, Marktverzerrungen zu verhindern. Darüber hinaus sollte auch die umfassendere Sammelkategorie 3105 90 überprüft werden, insbesondere im Hinblick auf Düngemittel, die falsch eingestuft oder in einer Weise kombiniert werden könnten, die sich ungerecht auf Landwirte und Düngemittelerzeuger in der EU auswirkt.*

**Änderungsantrag 46**
**Barry Cowen**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 1 – Absatz 2 b (neu)**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(2b) 1.Solange die Durchführungsverordnung (EU) 2020/2100 der Kommission gilt, werden die Antidumpingzölle auf die Einfuhren von Ammoniumnitrat mit Ursprung in Russland von den in Artikel 1 Absatz 2 Buchstaben a und b festgelegten Steuern abgezogen;*** |
| | ***2. Solange der Durchführungsbeschluss (EU) 2022/2070 der Kommission gilt, werden die Antidumpingzölle auf die Einfuhren von Mischungen von Harnstoff und Ammoniumnitrat mit Ursprung in Russland von den in Artikel 1 Absatz 2 Buchstaben a und b festgelegten Steuern abgezogen.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 47**
**Thierry Mariani, Christophe Bay, Sebastian Kruis, Gilles Pennelle, Enikő Győri, Valérie Deloge**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 2 – Absatz 1**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***(1)*** Die Kommission überwacht die in ***der Union*** für die in Anhang II aufgeführten Erzeugnisse geltenden Preise ***über einen Zeitraum von vier Jahren*** ab dem ***Datum der Anwendung der vorliegenden Verordnung***. | ***1.*** Die Kommission überwacht ***monatlich*** die in ***den Mitgliedstaaten*** für die in Anhang II aufgeführten Erzeugnisse geltenden Preise***, und zwar mindestens während der gesamten Geltungsdauer der vorliegenden Verordnung. Die Kommission unterrichtet die Mitgliedstaaten jeden Monat*** ab dem ***Inkrafttreten der vorgeschlagenen Verordnung über die Ergebnisse der Überwachung***. |

Or. fr

*Begründung*

*Die Preiskontrolle muss mindestens während der gesamten Geltungsdauer der vorliegenden vorgeschlagenen Verordnung durchgeführt werden. Die absoluten Preise für Düngemittel in den Mitgliedstaaten müssen überwacht und monatlich mitgeteilt werden. Die Kommission muss die Mitgliedstaaten jeden Monat ab dem Inkrafttreten der vorgeschlagenen Verordnung über die Ergebnisse der Überwachung informieren.*

**Änderungsantrag 48**
**Barry Cowen**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 2 – Absatz 1**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| (1) Die Kommission überwacht die in ***der Union*** für die in Anhang II aufgeführten Erzeugnisse geltenden Preise ***über einen Zeitraum von vier Jahren*** ab dem ***Datum der Anwendung der vorliegenden Verordnung***. | (1) Die Kommission überwacht die in ***den Mitgliedstaaten*** für die in Anhang II aufgeführten Erzeugnisse geltenden Preise ***auf monatlicher Basis, zumindest während der Geltungsdauer der vorliegenden Verordnung. Die Kommission unterrichtet die Mitgliedstaaten*** ab dem ***Inkrafttreten der vorgeschlagenen Verordnung monatlich über die Ergebnisse der Überwachung***. |

Or. en

**Änderungsantrag 49**

**Céline Imart, Juan Ignacio Zoido Álvarez**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 2 – Absatz 1**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| (1) Die Kommission überwacht die in ***der Union*** für die in Anhang II aufgeführten Erzeugnisse geltenden Preise ***über einen Zeitraum von vier Jahren ab dem Datum der Anwendung der vorliegenden Verordnung***. | (1) Die Kommission überwacht die in ***den Mitgliedstaaten*** für die in Anhang II aufgeführten Erzeugnisse geltenden Preise ***auf monatlicher Basis während der gesamten Geltungsdauer dieser Verordnung. Die Kommission unterrichtet die Mitgliedstaaten und das Parlament ab Inkrafttreten dieser Verordnung monatlich über die erhobenen Daten***. |

Or. en

**Änderungsantrag 50**
**Lukas Sieper**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 2 – Absatz 1**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| (1) Die Kommission überwacht die ***in der Union*** für die in Anhang II aufgeführten Erzeugnisse ***geltenden Preise über einen Zeitraum von vier Jahren ab dem Datum der Anwendung der vorliegenden Verordnung***. | (1) Die Kommission überwacht die ***vierteljährlichen Preise, die in den Mitgliedstaaten*** für die in Anhang II aufgeführten Erzeugnisse ***gelten, während der Geltungsdauer dieser Verordnung und unterrichtet die Mitgliedstaaten und das Parlament jährlich über die Ergebnisse der Überwachung***. |

Or. en

**Änderungsantrag 51**
**Barry Cowen**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 2 – Absatz 2**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| (2) Sollten die Preise der in Anhang II aufgeführten Waren das Niveau von 2024 in dem in Absatz 1 genannten Zeitraum ***erheblich*** überschreiten, so bewertet die Kommission die Lage ***und ergreift alle geeigneten*** Maßnahmen, um diesem Anstieg entgegenzuwirken. Dazu ***kann gegebenenfalls auch ein Vorschlag zur vorübergehenden Aussetzung der*** Zölle für betroffene Waren ***zählen***, die aus anderen Ursprungsländern als der Russischen Föderation und der Republik Belarus eingeführt werden. | (2) Sollten die Preise der in Anhang II aufgeführten Waren das Niveau von ***Juli*** 2024 in dem in Absatz 1 genannten Zeitraum ***um 15 %*** überschreiten, so bewertet die Kommission die Lage ***innerhalb von 14 Tagen und unternimmt im Wege wirksamer und automatischer Schutzmaßnahmen alle*** Maßnahmen, um diesem Anstieg entgegenzuwirken. Dazu ***gehören Ausgleichsmaßnahmen für Landwirte, mit denen vorgeschlagen wird, die*** Zölle für betroffene Waren, die aus anderen Ursprungsländern als der Russischen Föderation und der Republik Belarus eingeführt werden***, für mindestens drei Monate vorübergehend auszusetzen und den endgültigen Antidumpingzoll, der mit Artikel 1 der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1688 auf Einfuhren von Mischungen von Harnstoff und Ammoniumnitrat mit Ursprung in Trinidad und Tobago und den Vereinigten Staaten von Amerika verhängt wurde, gemäß Artikel 14 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2016/1036 des Europäischen Parlaments und des Rates zu streichen***. |

Or. en

**Änderungsantrag 52**
**Lukas Sieper**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 2 – Absatz 2**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***(2)*** Sollten die Preise der in Anhang II aufgeführten Waren das Niveau von 2024 in dem in Absatz 1 genannten Zeitraum erheblich überschreiten, ***so bewertet*** die Kommission ***die Lage und ergreift alle geeigneten*** Maßnahmen***, um diesem Anstieg entgegenzuwirken. Dazu kann*** | ***2.*** Sollten die Preise der in Anhang II aufgeführten Waren das Niveau von 2024 in dem in Absatz 1 genannten Zeitraum erheblich überschreiten, ***nimmt*** die Kommission ***eine gründliche Bewertung der Lage vor. Auf der Grundlage dieser Bewertung kann die Kommission*** |

| | |
|---|---|
| ***gegebenenfalls auch ein Vorschlag zur vorübergehenden Aussetzung der*** Zölle ***für betroffene*** Waren ***zählen***, die aus anderen Ursprungsländern als der Russischen Föderation und der Republik Belarus eingeführt werden. | ***geeignete*** Maßnahmen ***ergreifen, um etwaige Marktverzerrungen zu beseitigen. Zu diesen Maßnahmen kann, falls dies für notwendig erachtet wird, auch der Vorschlag gehören, die*** Zölle ***auf die betroffenen*** Waren, die aus anderen Ursprungsländern als der Russischen Föderation und der Republik Belarus eingeführt werden***, im Einklang mit der Handelspolitik der Union und den völkerrechtlichen Verpflichtungen vorübergehend auszusetzen oder anzupassen. Dazu gehören die Zuweisung finanzieller Unterstützung und Ausgleichsmaßnahmen für Landwirte und Erzeuger in der Union sowie die Einführung von Marktinterventionsmechanismen***. |

Or. en

**Änderungsantrag 53**
**Céline Imart, Juan Ignacio Zoido Álvarez**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 2 – Absatz 2**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***(2) Sollten*** die Preise der in Anhang II aufgeführten ***Waren*** das Niveau von 2024 ***in dem in Absatz 1 genannten Zeitraum*** erheblich überschreiten, so ***bewertet*** die Kommission ***die Lage und ergreift*** alle geeigneten Maßnahmen, um ***diesem Anstieg entgegenzuwirken***. Dazu kann ***gegebenenfalls auch ein Vorschlag zur vorübergehenden*** Aussetzung der Zölle für betroffene Waren zählen, ***die*** aus anderen ***Ursprungsländern*** als der Russischen Föderation und der Republik Belarus eingeführt werden. | ***2. Sollte während der monatlichen Überwachung gemäß Absatz 1 dieses Artikels festgestellt werden, dass*** die Preise der in Anhang II aufgeführten ***Erzeugnisse*** das Niveau von 2024 erheblich überschreiten, so ***ergreift*** die Kommission alle geeigneten Maßnahmen, um ***die Situation zu bewältigen***. Dazu kann ***die Einführung von Schutzmaßnahmen zur Verhinderung von einer starken Preisinflation und Marktstörungen sowie eine vorübergehende*** Aussetzung der Zölle für betroffene Waren zählen, ***wenn diese*** aus anderen ***Ländern*** als der Russischen Föderation und der Republik Belarus eingeführt werden. |

Or. en

**Änderungsantrag 54**
**Céline Imart, Juan Ignacio Zoido Álvarez**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 2 – Absatz 2 a (neu)**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(2a) Die Kommission erlässt bei Inkrafttreten dieser Verordnung einen delegierten Rechtsakt, um die Zölle auf die in Anhang II aufgeführten Waren unabhängig von ihrem Ursprung für die gesamte Geltungsdauer dieser Verordnung auszusetzen, wovon diejenigen Waren ausgenommen werden, die ihren Ursprung in der Russischen Föderation oder der Republik Belarus haben oder aber direkt oder indirekt aus diesen Ländern ausgeführt werden.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 55**
**Thierry Mariani, Christophe Bay, Sebastian Kruis, Gilles Pennelle, Enikő Győri, Valérie Deloge**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 2 – Absatz 2 a (neu)**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***2a. Klausel für die Überwachung, Evaluierung und Überprüfung*** |
| | ***Die Kommission bewertet die Anwendung der vorliegenden Verordnung alle sechs Monate nach Inkrafttreten der vorliegenden Verordnung. Die Bewertung umfasst eine Analyse der Auswirkungen dieser Verordnung auf die Lebensmittelerzeugung im Agrarsektor und die Ernährungssicherheit in der Union.*** |

Or. fr

*Begründung*

*Es kann nicht hingenommen werden, dass für den Vorschlag keine Folgenabschätzung vorliegt. Dies widerspricht den Grundsätzen der verantwortungsvollen Verwaltung und einer gründlichen Ausarbeitung der Vorschriften. Der am stärksten betroffene Sektor wird die Landwirtschaft sein, und es ist von entscheidender Bedeutung, dass sowohl der Gesetzgeber als auch die Akteure des Sektors vor jedem weiteren Schritt einen umfassenden Überblick über die Folgen des Vorschlags haben. Aus diesem Grund ist eine Klausel für eine jährliche Überprüfung erforderlich.*

**Änderungsantrag 56**
**Barry Cowen**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 2 – Absatz 2 a (neu)**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(2a) Die Kommission erlässt einen Durchführungsrechtsakt zur Festlegung der Regelung in Bezug auf Schutzmaßnahmen, mit denen für die betroffenen Waren die Erga-omnes-Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs der Union wieder eingeführt werden.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 57**
**Céline Imart**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 2 a (neu)**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Artikel 2a*** |
| | ***Der mit der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1688 der Kommission eingeführte endgültige Antidumpingzoll auf die Einfuhren von Mischungen von Harnstoff und Ammoniumnitrat mit Ursprung in Trinidad und Tobago und den Vereinigten Staaten von Amerika wird aufgehoben.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 58**
**Emmanouil Fragkos**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 3 – Absatz 1**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft. Sie gilt ab vier Wochen nach ihrem Inkrafttreten für die in Anhang I aufgeführten Erzeugnisse. | Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft. Sie gilt ab vier Wochen nach ihrem Inkrafttreten für die in Anhang I aufgeführten Erzeugnisse. ***Sie gilt ab zwölf Monaten nach ihrem Inkrafttreten für die in Anhang II aufgeführten Erzeugnisse.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 59**
**Barry Cowen**

**Vorschlag für eine Verordnung**
**Artikel 3 – Absatz 1**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft. Sie gilt ab vier Wochen nach ihrem Inkrafttreten für die in Anhang I aufgeführten Erzeugnisse. | Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft. Sie gilt ab vier Wochen nach ihrem Inkrafttreten für die in Anhang I aufgeführten Erzeugnisse. ***Sie gilt ab zwölf Monaten nach ihrem Inkrafttreten für die in Anhang II aufgeführten Erzeugnisse.*** |

Or. en